

Am Ende von Jahrgang 6

Inhaltsbereiche / Grundlagen	Inhaltsbereich Bild des Menschen (Empfehlung: Klasse 6)	Inhaltsbereich Bild des Raumes	Inhaltsbereich Bild der Zeit (Empfehlung: Klasse 5)	Grundlagen Farbe (Empfehlung: Klasse 5)	Grundlagen Linie	Grundlagen Komposition
Kerninhalte / Produktion	<p><u>Inszenierung: Portraitfotografie</u></p> <p>Übungen zu Körperhaltung, Gestik und Mimik, (z.B. Arbeitsbuch 1, S. 38ff)</p> <p>Orte und Situationen zur Erstellung von Fotos gestalten((z.B. Arbeitsbuch 1, S. 49)</p>	<p><u>Fantastische Räume</u> oder Raumgebilde bauen</p> <p>(z.B. Städte aus unterschiedlichen Materialien)</p>	<p><u>Bilderbuch</u> oder <u>Bildsequenz</u></p> <p>Layout Gestaltung, insbesondere durch die Montage von Bild und Text (z.B. „Königin der Farben“, Comic)</p>	<p><u>Farbe als Ausdrucksmittel</u></p> <p>Farbmischungen und Farbkontraste</p> <p>Farben mischen: 6-teiliger Farbkreis plus Braun</p> <p>deckende und lasierende Maltechnik</p>	<p>Unterschiedliche <u>grafische Spuren und Techniken</u></p> <p><u>Einfache Drucktechniken</u> experimentelles Drucken oder Mischtechniken (z.B. Milchtüten-Druck)</p>	<p>Einfache <u>Kompositionsprinzipien</u> und ihre Wirkungen erproben</p> <p>Einfache <u>raumschaffende Darstellungsmittel:</u> Überschneidungen, Größenunterschiede, Höhenunterschiede</p>
Kunstgeschichtliche Orientierung / Rezeption	<p>Formen und Bedeutung des <u>künstlerischen Portraits von Kindern und Jugendlichen</u> (z.B. Modersohn-Becker, Rineke Dijkstra, Ron Mueck, Cindy Sherman, von Uhde. Siehe: Arbeitsbuch 1, S. 33ff., Bildatlas S. 102f)</p> <p>Erläutern v. Bezügen zwischen Mitteln der Inszenierung vor und mit der Kamera</p>	<p>Verschiedene Aspekte von Behausung, Bebauung, <u>fantastischer Architektur</u> oder <u>künstlerischer Rauminstallation</u></p> <p>Benennen v. Materialwirkungen und Formqualitäten von Räumen und Bauten (z.B. Frei Otto, Gehry, Le Corbusier, Frank Lloyd Wright, Schwitters, Siehe: Bildatlas, S. 20f. und 74f.)</p>	<p>Gestaltung und Aufbau von <u>Büchern</u> oder <u>Bildsequenzen</u></p> <p>Untersuchung v. Text-Bild-Verknüpfung</p>	<p><u>Farbe und Farbauftrag als Ausdruck in Werken der Moderne</u></p> <p>Ausdruckswert von Farbe: Benennung v. Bildstimmungen</p> <p>Wesentliche Farbkontraste: Hell-Dunkel-Kontrast, Warm-/Kaltkontrast, Qualitätskontrast, Komplementärkontrast, Qualitätskontrast</p> <p>Fachbegriffe: Primärfarben, Sekundärfarben, reinbunte und getrübbte aufgehellte,</p>	<p><u>Ausdrucksformen der Grafik</u></p> <p>(z.B. Federzeichnungen van Gogh)</p>	<p><u>Prinzipien der Anordnung</u> benennen</p> <p>Fachbegriffe: Vordergrund, Mittelgrund, Hintergrund</p>

				abgedunkelte, gebrochene Farben		
Methoden der Produktion	<p><u>Bilder gestalten</u> Spielerisches Erfinden</p> <p><u>Prozesse reflektieren</u> Beschreibung des unmittelbaren Ausdrucks, Berichten über Erfahrungen mit Gestaltungsprozessen, Anlegen eines Kunstbuches /einer Kunstmappe, um Gestaltungsprozesse zu dokumentieren</p> <p><u>Bilder präsentieren</u> Beschreibung eigener Bilder, Ausstellen von eigenen Arbeiten, Ordnen von Schülerarbeiten nach Kriterien, Benennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</p>					
Methoden der Rezeption	<p><u>Bilder beschreiben</u> Anschaulich beschreiben und wahrgenommene Stimmungen erkennen und erläutern, vgl. AB Bildbeschreibung</p> <p><u>Bilder untersuchen</u> Benennung einfacher bildsprachlicher Mittel und deren Wirkung (Inhaltliche Darstellungsmittel: Gestik, Mimik, Körperhaltung; Formale Gestaltungsmittel: Farbe, Raumdarstellung, ...), Vergleichen von Bildern, Benennung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden</p> <p><u>Bilder interpretieren</u> Benennung eines ersten Eindrucks, Deuten von Bildern aufgrund von Erfahrungen</p>					

„z.B.“: Diese Hinweise sind als mögliche Inhalte zu verstehen; sie sind nicht verpflichtend. Fachbegriffe sollen verpflichtend eingeführt werden.